

14544/AB
vom 12.07.2023 zu 15027/J (XXVII. GP) Bundesministerium
Justizbmj.gv.atDr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.
Bundesministerin für Justiz

Herrn
Mag. Wolfgang Sobotka
Präsident des Nationalrats
Parlament
1017 Wien

Geschäftszahl: 2023-0.371.603

Ihr Zeichen: BKA - PDion (PDion)15027/J-NR/2023

Wien, am 12. Juli 2023

Sehr geehrter Herr Präsident,

die Abgeordneten zum Nationalrat Sabine Schatz, Kolleginnen und Kollegen haben am 12. Mai 2023 unter der Nr. **15027/J-NR/2023** an mich eine schriftliche parlamentarische Anfrage betreffend „Großeinsatz gegen die rechtsextreme Szene im Mai 2023“ gerichtet.

Diese Anfrage beantworte ich nach den mir vorliegenden Informationen wie folgt:

Zu den Fragen 1 bis 3, 5, 8 bis 11 bis 15 und 17 bis 25:

- 1. *Wie viele Verdächtige gibt es in der oben genannten Causa aktuell (aufgeschlüsselt nach Bundesländern, Staatsbürgerschaft, Geschlecht)?*
- 2. *Wie viele Hausdurchsuchungen fanden insgesamt im Kontext der genannten Causa statt? (Bitte um Aufschlüsselung nach Datum und Uhrzeit des Beginns der HD, Postleitzahl)
 - a. Wie viele Wohneinheiten wurden durchsucht?
 - b. Wann wurden die richterlichen Beschlüsse für die HDs jeweils angesucht und genehmigt?*
- 3. *Wurden bei allen Verdächtigen Hausdurchsuchungen durchgeführt?
 - a. Wenn nein, warum nicht?*

- 5. Kam es im Zuge der Hausdurchsuchungen auf Seiten der Verdächtigen zu Verstößen gegen österreichische Rechtsnormen?
 - a. Wenn ja, inwiefern und in wie vielen Fällen? (Bitte um Auflistung nach Verstoß)
- 8. Wie viele der Verdächtigen waren bereits vor den Ermittlungen rund um die genannte Causa amtsbekannt? (Bitte um Auflistung nach Bundesland und Geschlecht)
 - a. In wie vielen Fällen sind Verdächtige in der genannten Causa bereits wegen Verstößen gegen das Verbotsgebot amtsbekannt?
 - b. In wie vielen Fällen sind Verdächtige bereits wegen Verhetzung amtsbekannt?
- 9. Lag gegen eine/n oder mehrere Beschuldigte ein dringender Tatverdacht vor?
 - a. Wenn ja, gegen wie viele Beschuldigte lag ein dringender Tatverdacht vor?
- 10. Wegen des Verstoßes gegen welche Rechtsnormen wurden die Hausdurchsuchungen durchgeführt? {Bitte um konkrete Ausführungen}
- 11. Wann wurde der Termin der Hausdurchsuchungen festgelegt?
 - a. Warum wurde der konkrete Termin gewählt?
- 12. Wann wurden Sie von der Hausdurchsuchung informiert?
- 13. Gab es Festnahmen im Zusammenhang mit der genannten Causa?
- 14. Gab es Inhaftierungen im Zusammenhang mit der genannten Causa? {Bitte um Angabe von Dauer der Haft)
- 15. Erweiterte sich der Kreis der Verdächtigen im Zusammenhang mit Ermittlungserkenntnissen in dieser Causa?
 - a. Wenn ja, um wie viele Personen? {Bitte um Angabe nach Geschlecht, Bundesland)
- 17. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivist:innen der Identitären Bewegung statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 18. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen den Verdächtigen und der Identitären Bewegung bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?
- 19. Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Zusammenhang bei Mitgliedern/Aktivist:innen von „Die Österreicher“ statt?
 - a. Wenn ja, bei wie vielen?
- 20. Sind in Ihrem Ressort Verbindungen zwischen „Die Österreicher“ und den Verdächtigen im Kontext genannten Causa bekannt?
 - a. Wenn ja, welche?

- 21. *Fanden Hausdurchsuchungen in diesem Kontext bei Mitgliedern deutschnationaler Burschenschaften statt?*
a. *Wenn ja, bei wie vielen?*
- 22. *Wie viele der Beschuldigten sind einschlägig bekannten Gruppen/ Organisationen/Netzwerken der extremen Rechten zuzuordnen? {Bitte um Auflistung der Anzahl pro Gruppe/Organisation/Netzwerk})*
- 23. *Wie viele der Beschuldigten weisen Verbindungen zu parlamentarischen Parteien auf und/oder sind Mandatsträger:innen auf Gemeinde-/Länder-/Bundesebene bzw. in öffentlichen Körperschaften?*
- 24. *Wie viele der Verdächtigen sind auch im Verschwörungstheoretischen Umfeld zu verorten?*
- 25. *Wie viele der Verdächtigen sind auch im Umfeld der Reichsbürger/Staatsverweigerer zu verorten?*

Der mit der parlamentarischen Anfrage angesprochene „Großeinsatz“ betraf nicht eine „Causa“ im Sinne eines Ermittlungsverfahrens bzw. mehrerer konnexer Ermittlungsverfahren.

Unter der Leitung und Koordination der Direktion für Staatsschutz und Nachrichtendienst (DSN) wurden am 4. Mai 2023 bundesweit Maßnahmen vollzogen, und zwar insbesondere Durchsuchungen, welche in mehr als fünf Ermittlungsverfahren von verschiedenen Staatsanwaltschaften bundesweit angeordnet wurden.

Die zuständigen Staatsanwaltschaften haben rechtzeitig vor dem Vollzug der Durchsuchungen die gerichtlichen Bewilligungen eingeholt und diese nach den Bestimmungen der StPO angeordnet. Gegen einen Teil der Beschuldigten liegt ein dringender Tatverdacht vor. Die Ermittlungen werden vorrangig wegen Vorwürfen nach dem Verbotsgegesetz geführt.

Der überwiegende Teil der Fragen betrifft Inhalte von anhängigen, nicht öffentlichen (§ 12 StPO) Ermittlungsverfahren, weshalb von einer detaillierten Beantwortung der Fragen Abstand genommen werden muss.

Zu den Fragen 4, 6, 7, 32, 38 und 39:

- 4. *Wie viele Beamtinnen waren im genannten Kontext jeweils und insgesamt im Einsatz?*
a. *Welche Einheiten führten die Hausdurchsuchungen jeweils aus?*

- 6. Gegen wie viele der Beschuldigten liegen aufrechte Waffenverbote vor?
- 7. Wie viele der Beschuldigten verfügen über eine Waffenbesitzkarte bzw. einen Waffenpass? (Bitte um Auflistung nach Geschlecht, Staatsbürgerschaft und Bundesland)
- 32. Wurden nach den Hausdurchsuchungen Waffenverbote ausgesprochen?
- 38. Zu wie vielen Abschiebungen kam es konkret nach den Hausdurchsuchungen?
- 39. Wie viele Aufenthaltsverbote wurden ausgesprochen?

Das Zurverfügungstellen von Einsatzkräften bzw. Einheiten zur Durchführung einer Hausdurchsuchung, Angelegenheiten des Waffenwesens sowie des Fremdenrechts liegen im Zuständigkeitsbereich des Bundesministers für Inneres.

Zu den Fragen 16, 26 und 27:

- 16. Liegt in Ihrem Ressort eine Gefahreneinschätzung hinsichtlich der Häufung von Waffenfunden im rechtsextremem Milieu vor?
- 26. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Rechtsextremismus in Österreich ausgeht?
- 27. Gibt es in Ihrem Ressort durch die Ergebnisse der Hausdurchsuchung eine neue Bewertung der Gefahrenlage, die durch Verbindungen österreichischer und deutscher Rechtsextremist:innen ausgeht?

Risikoanalysen und Gefahrenabwehr fallen in den Zuständigkeitsbereich des Innenressorts.

Zu den Fragen 28 bis 31 und 33 bis 37:

- 28. Was wurde bei den Hausdurchsuchungen konkret sichergestellt? (Bitte um konkrete und vollständige Auflistung)
 - a. Wie viele sichergestellte Objekte verstößen dabei konkret gegen das Verbotsgebot?
 - b. Wie viele sichergestellte Objekte verstößen dabei konkret gegen das Abzeichengesetz?
 - c. Wie viele Waffen wurden bei den Hausdurchsuchungen beschlagnahmt?
- 29. Bei wie vielen Beschuldigten wurden Waffen gefunden?
 - a. liegen bei allen gefundenen Waffen alle notwendigen Berechtigungen vor?
 - b. Bei wie vielen Beschuldigten wurden illegale Waffen gefunden?
 - c. Welche Arten von Waffen wurden bei den Beschuldigten gefunden?

- d. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit der Waffen ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)
 - e. Wie viele der gefundenen Waffen können als Kriegsmaterial klassifiziert werden?
 - i. Was ergaben die kriminaltechnischen Untersuchungen hinsichtlich der Einsatzfähigkeit des Kriegsmaterials ergeben? (Bitte um konkrete Ausführungen)
 - f. Wurden Waffen bei Beschuldigten gefunden, gegen die es bereits ein bestehendes Waffenverbot gibt?
 - i. Wenn ja, bei wie vielen?
 - ii. Wenn ja, wie viele Waffen wurden bei jenen Beschuldigten gefunden, die bereits ein Waffenverbot erhalten hatten?
 - g. Wie viel Schuss Munition wurde im Zuge der HD insg. sichergestellt? (Angabe so genau wie möglich bitte)
- 30. Konnten kriminaltechnische Untersuchen der Waffen feststellen, ob diese bereits in Verwendung waren?
- 31. Ist in Ihrem Ressort bekannt, wo die/der Verdächtige(n) die Waffen erworben hatte?
 - a. Wenn ja, leiten sich darauf für Ihr Ressort konkrete Handlungsschritte ab?
 - b. Wenn nein, warum nicht?
- 33. Wie viele der beschlagnahmten Mobiltelefone wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
- 34. Wie viele der beschlagnahmten Laptops/Festplatten/PCs wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
- 35. Wie viele der beschlagnahmten Datenträger wurden kriminaltechnisch bereits ausgewertet?
- 36. Wie viele Chatgruppen, die die Verdächtige(n) betrieben haben, konnten ausgeforscht werden?
 - a. Wie viele Mitglieder hatten diese Chatgruppen jeweils?
 - b. Über welche Plattformen wurden diese Chatgruppen betrieben?
- 37. Ist es, resultierend aus den Ermittlungsergebnissen der Hausdurchsuchungen zu weiteren Festnahmen/Hausdurchsuchungen gekommen?
 - a. Wenn ja, warum und wie viele?

Es wurden insgesamt - jedoch nicht jeweils in jedem Ermittlungsverfahren - diverse Gegenstände, darunter Datenträger, NS-Devotionalien und Waffen, sichergestellt. Die Auswertungen sind noch nicht abgeschlossen.

Aufgrund der anhängigen Ermittlungen kann zu den Fragen keine weiterführende Auskunft erteilt werden, da es sich um ein nichtöffentliches Ermittlungsverfahren (§ 12 StPO) handelt.

Dr.ⁱⁿ Alma Zadić, LL.M.